

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der
Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und
einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

Von der Schwachheit, Entkräftung und dem Schwindel alter Personen.
(Languor, Marasmus, Vertigo seniles.)

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

nen sich auch fleißig der Fußbäder, ganzer warmen Bäder und der Mineralwässer bedienen.

Von der Schwachheit, Entkräftung und dem Schwindel alter Personen.

(Languor, Marasmus, Vertigo seniles.)

Schwachheit im Alter rührt bloß vom Mangel an Kräften her; daher muß man selbige, durch analeptische Magen. Herz. Haupt. und Nervenstärkende Mittel, bestmöglichst anzufrischen und zu erhalten suchen. Gute unverfälschte Weine, bey der Tafel gebraucht, pflegt man die Nahrungsmilch der Alten zu nennen; Sie können aber durch angenehme Gewürze noch dienlicher gemacht werden; mit Wein abgezognes Zimmetwasser ist hier, nebst Pomeranzen-Melissen und Dranienblüthwassern, die aber mit Wein bereitet seyn müssen, und Alfermesconfect, von großem Nutzen. Zugleich ist Chocolate, gute Gallerten, weiche Eyer, oder Eyerdotter in Brühen gut zu gebrauchen. Die *Species aromatica*, Ambra, Moschus, allerley Oehle auf Zucker, Hoffmanns Lebensbalsam und dergleichen, haben auch ihren Nutzen; besonders aber die Fieberrinde.

Außerlich können starke Wässer zum riechen, ingleichen auf den Puls und das Herz verordnet werden; solcherley sind Ungarischwas-

E c 5

ser,

ser, Lavendel, oder Salmiacgeist mit einem wohlriechenden Oehl versetzt und das *Sal volatile oleosum*; andre bedienen sich aus starkriechenden Oehlen zusammengesetzter Balsame. Alle diese Dinge sind auch dienlich, wenn alte Leute aus Mattigkeit oft schwindeln; nicht aber wenn der Schwindel vom Ueberfluß des Bluts entstehet. Dabey müssen die Patienten Sorgen, scharfes Denken und Studieren ernstlich meiden. *Heister.*

Von der Steifheit derer Gelenke.

Wenn ein Gelenck steif und völlig unbeweglich ist, so nennt man dieses eine *Anchylosis*; in solchen Fällen sucht man dem Gelenck, so viel möglich seine Beweglichkeit wieder zu geben. Die Ursach dieses Unfalls ist oft eine Fractur, Quetschung oder sonstige Verletzung eines Knochens besonders an seiner Extremität, da denn das Gelenck lange unbeweglich in einer Lage unterhalten werden muß, wodurch die Synovie oder das Gliedwasser sich nach und nach verdickt, und die Bewegung des Gelencks endlich unmöglich macht; es kann auch die bey Beinbrüchen sich ergießende Knochenmaterie, in ein Gelenck eintreten und dasselbe unbeweglich machen. *Hoffmann* setzt hinzu, daß oft krampfhafte Verkürzungen der Gelenckbänder (*Ligamenta*) daran Schuld seyn können.

Wenn